

Syllabus Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung:	Kinder im Kontext von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Wahlfach)
Studienjahr:	2.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	51101 (Bachelor in Sozialarbeit) 64163 (Bachelor in Sozialpädagogik)
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	SPS/08
Dozent der Lehrveranstaltung:	Loch Ulrike
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	4 (Bachelor in Sozialarbeit) 3 (Bachelor in Sozialpädagogik)
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	30
Gesamtanzahl Sprechstunden:	12
Sprechzeiten:	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	
Spezifische Bildungsziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die Bedürfnisse, Entwicklungsaufgaben sowie zur lebensweltlichen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern sowie zur Unterstützung von Kindern durch Sozialarbeit und Sozialpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Kindeswohls und der UN-Kinderrechte.
Auflistung der behandelten Themen:	<i>Kindheit, lebensweltliche Bildung, Kinderschutz</i>
Unterrichtsform:	Literaturarbeit, Gruppenpräsentation, Diskussion, Arbeit mit Forschungsdaten
Erwartete Lernergebnisse:	<i>nach den Dublin Descriptors: Wissen und Verstehen; Anwenden von Wissen und Verstehen; Reflexion, Kommunikation und Lernstrategien</i>
Prüfungsform:	<i>Gruppenpräsentation, Hausarbeit, aktive Mitarbeit, Literaturstudium</i>
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche und formale Korrektheit der Ausführungen - Klarheit in der Ausdrucksweise - Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit zu kritischer Analyse von Themen - Fähigkeit zur Selbstreflexion <p>Handlungsfelder und Organisation der Sozialarbeit 50 % schriftliche Teilprüfung / Präsentation</p>

	50 % aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung und mündliche Prüfung (Modulprüfung)
Pflichtliteratur:	<p>Ausgewählte Kapitel aus: Barnes, Viviane (2018): Child-centred Social Work. London: Pallgrave Bostelmann, Antje (2019). Das Spiel der Kleinkinder. Frühes Lernen verstehen, begleiten und fördern (Reihe: Klax Pädagogik). Berlin: Bananenblau. Braches-Chyrek, Rita/ Röhner, Charlotte/ Sünker, Heinz/ Hopf, Michaela (Hg.) (2020): Handbuch Frühe Kindheit. Opladen: Budrich. Brazelton, T. Berry & Greenspan, Stanley I. (2002); Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern von Kindern. Beltz:Weinheim. Leigh, Jadwiga / Laing, Jane (2018): Thinking about Child Protection Practice. Case Studies for Critical Reflection and Discussion. Bristol: Policy Press Leitner, Sylvia, Loch, Ulrike & Sting, Stephan (2011). Geschwister in der Fremdunterbringung. Fallrekonstruktionen von Geschwisterbeziehungen in SOS-Kinderdörfern aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen (Reihe: Soziale Arbeit – Social Issues, Bd. 14). Wien: Lit. Loch, Ulrike (2016): Kinderschutz mit psychisch kranken Eltern. Ethnografie im Jugendamt. Weinheim: BeltzJuventa Loch, Ulrike/ Trott, Laura (i.E.): Rahmenplan für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung in Südtirol. Nentwig-Gesemann, Iris, Walther, Bastian & Thedinga, Minste (2017). Kita-Qualität aus Kindersicht. Eine Studie des DESI-Instituts im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (Reihe: Qualität vor Ort). Berlin: DKJS. Zugriff am 17.05.2020 unter https://www.dkjs.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/programme/180914_Quaki_Abschlussbericht_web.pdf. UNICEF – United Nations Children’s Fund (o.J.). UN-Kinderrechtskonvention. Regelwerk zum Schutz der Kinder weltweit. Zugriff am 20.02.2020 unter https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention (englisches Original erschienen 1989).</p>
Weiterführende Literatur:	<p>C189/02 (EU-Empfehlung v. 22.05.2019) (2019a). Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2019 zu hochwertiger frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung. Brüssel: EU. Zugriff am 17.05.2020 unter https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/38e20eca-876b-11e9-9f05-01aa75ed71a1. Lehrl, Simone (2018). Qualität häuslicher Lernumwelten im Vorschulalter. Eine empirische Analyse zu Konzept, Bedingungen und Bedeutung. Wiesbaden: Springer VS.</p>